

Behörde	Eingangsstempel	Aktenzeichen
---------	-----------------	--------------

Fragebogen zur Bescheinigung zur Feststellung des Vertriebenenstatus

Name ¹⁾		Vorname	Geburtsname ²⁾
Geburtsdatum	Geburtsort	Kreis	
Anschrift (PLZ, Straße, Nr.)			
Deutsche Staatsangehörigkeit		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Erworben durch ³⁾		<input type="checkbox"/> Geburt	<input type="checkbox"/> Einzeleinbürgerung <input type="checkbox"/> Sammeleinbürgerung
Deutsche Volkszugehörigkeit		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Der Status eines Vertriebenen soll festgestellt werden zur Vorlage bei		Behörde ⁴⁾	

Ein Verfahren zur Feststellung des Vertriebenenstatus ist für folgende Familienangehörige (Eltern, Kinder, Geschwister) eingeleitet oder abgeschlossen:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Verwandsch.-grad	beim Landratsamt / bei der Stadtverwaltung / Aktenzeichen
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Zeiten früherer Ehen	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> verwitwet
Wohnsitz am 31.12.1937 ³⁾	Ort, Straße, Kreis		
Wohnsitz am 08.05.1945 bzw. letzter vorheriger Wohnsitz vor diesem Termin ³⁾	Ort, Straße, Kreis		
Ausreise aus dem Herkunftsgebiet	Ort, Straße, Kreis		Datum
Anmeldung in	Ort, Kreis		Datum

Wohnorte seit 1945:

von / bis	Ort	Straße, Nr.

¹⁾ Geburtsurkunde beifügen ²⁾ Heiratsurkunde beifügen ³⁾ siehe Merkblatt ⁴⁾ Ersuchen der Behörde beifügen

Schildern Sie bitte, warum Sie Ihren Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik aufgegeben haben:

Angaben zu den Eltern

(nur ausfüllen, wenn Sie nach dem 08.05.1929 geboren sind)

	Vater	Mutter
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Kreis		
verheiratet seit		
Deutsche Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja wenn ja, seit	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja wenn ja, seit
Deutsche Volksangehörigkeit	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Haben Sie bereits einen Antrag auf Einbürgerung gestellt?

nein ja

wenn ja, wann und wo?

Haben Sie bereits einmal einen Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit gestellt?

nein ja

wenn ja, wann und wo?

Mir ist bekannt, daß die Bescheinigung widerrufen oder zurückgenommen werden kann, wenn ich sie durch Angaben erwirkt habe, die in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig sind oder die Voraussetzungen für die Erteilung der Bescheinigung nicht erfüllt waren.

Den Inhalt des Merkblattes habe ich zur Kenntnis genommen.

Zur Bestätigung der Angaben habe ich folgende Unterlagen beigefügt:

Ort, Datum	Unterschrift (Vorname, Name)
------------	------------------------------

MERKBLATT

Hinweis zum Ausfüllen des Fragebogens zur Bescheinigung zur Feststellung des Vertriebenenstatus

Mit der Abgabe des beiliegenden Fragebogens bei Ihrer Verwaltung leiten Sie ein Verwaltungsverfahren ein. Darin soll festgestellt werden, ob Sie zu den Personen gehören, die als deutsche Staatsangehörige oder als deutsche Volkszugehörige ihren Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges aufgegeben haben.

Nur wenn Sie sich diesem Personenkreis zuzählen und gleichzeitig durch Vorlage der Bescheinigung einen „rechtserheblichen Vorteil“ erlangen, füllen Sie bitte diesen Fragebogen aus.

Unter „rechtserheblichen Vorteil“ ist zu verstehen, daß Ihnen Leistungen gewährt werden, die Sie ohne diese Bescheinigung nicht oder nicht in dieser Form beanspruchen können: z. B. Rentenzahlung, Förderung durch das Arbeitsamt.

Als Beleg für Ihre deutsche Staatsangehörigkeit legen Sie bitte folgende Unterlagen vor: - Ihre Personenstandsunterlagen (Geburts-, Heiratsurkunden) - falls Sie nach dem 08.05.1929 geboren sind auch Unterlagen von Ihren Eltern -;
- Einbürgerungsurkunden der Einwandererzentrale Litzmannstadt;
- Volkslistenausweis, vorläufiger Volkslistenausweis;
- deutsche Reisepässe, Arbeitsbücher, Wehrpässe.

Können Sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht glaubhaft machen, so sind Nachweise erforderlich, die Ihre deutsche Volkszugehörigkeit erkennen lassen. Hierzu können verschiedene Urkunden, Dokumente und Unterlagen dienen, zum Beispiel:

Herkunftsland: Polen

- Zeugnisse deutscher Minderheitenschulen
- Mitgliedsbescheinigung deutscher Vereine
- Gerichtsurteile aufgrund politischen gegen die Deutschen gerichteten Strafrechts nach Kriegsende

Herkunftsland:

GUS Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (ehemalige Sowjetunion) und Baltenrepubliken

- Ihre Geburtsurkunde mit Nationalitätseintragung
- Geburtsurkunden Ihrer Kinder mit Nationalitätseintragung
- Kopie oder Abschrift des Inlandpasses (sowj. Personalausweis)
- Auszüge aus Hausbüchern
- Tauf-, Trau-, Konfirmationsschein
- Mitgliedsbescheinigungen in deutschen Vereinen
- Umsiedlerbescheide der Einwandererzentrale (Umsiedlerausweis, Einweisungsbescheid, Rückkehrerausweis, Vorläufiger Ausweis für Schwarzmeerdeutsche, Volksturmasweis, Heimatschein)

Herkunftsland: Rumänien

- Geburtsurkunde
- Tauf-, Trau-, Konfirmationsschein
- Militärbücher mit Nationalitätseintragung
- Entlassungsscheine aus russischen Lagern
- Zeugnisse deutscher Schulen oder Schulen mit deutscher Unterrichtssprache
- Mitgliedsbescheinigungen in deutschen Vereinen

Diese Urkunden und Dokumente sind bei der Antragstellung im Original und als Kopie vorzulegen.

Falls ausländische Urkunden vorgelegt werden, sind beglaubigte Übersetzungen (Notar / staatl. geprüfter Übersetzer) den Unterlagen beizufügen.

Die Personendaten, insbesondere die Schreibweise des Namens, müssen mit den Angaben in den Dokumenten übereinstimmen. Ansonsten müssen Sie Nachweise für die erfolgte Namensänderung vorlegen.

Sollten Sie 1937/1945 noch nicht gelebt haben, beziehen sich die Angaben zum Wohnsitz 1937/1945 auf Ihre Eltern.

Geben Sie bitte den Fragebogen bei der Stadt bzw. Landratsamt ab, in deren Zuständigkeitsbereich Sie mit Ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Falls der vorgesehene Raum für Eintragungen nicht ausreichend ist, können Sie ein gesondertes Blatt zur Ergänzung benutzen.

Vergessen Sie nicht zu unterschreiben.

Unterstützen Sie die Bearbeiter, indem Sie die Fragebogen sorgfältig und leserlich ausfüllen. Nach der Abgabe des Fragebogens kommen Sie bitte nur nach Aufforderung zu den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern. Rufen Sie bitte nicht zwischenzeitlich an, um nach dem Stand der Bearbeitung zu fragen. Die Zeit, die hierfür aufgewendet wird, fehlt bei der Bearbeitung. Sobald eine Entscheidung getroffen ist, werden Sie schriftlich informiert.